**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung, 12. März 1943, 10 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Generalversammlung

5. Maifeier 1943

6. Volksbegehren „Recht auf Arbeit“

7. Kartellanlass vom 20./21. März 1943

8. Allfälliges

1. Appell.

Vorsitz: Kollege Josef Flury.

Es sind 7 Kollegen anwesend.

2. Protokoll.

Die Protokolle vom 18. Januar und 9. Februar 1943 wurden den Kollegen Max Felser und Werner Walter zur Überprüfung überweisen.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Josef Flury teilt mit, dass Kollege Emil Brändli am 20. März zum Militärdienst einrücken muss, Er beantragt, als Ersatz Kollege Hugo Bremy mit der Betreuung des Büros zu beauftragen mit einer Entschädigung von Fr. 12.- pro Tag. Der Vorstand ist damit einverstanden.

Kollege Jakob Brunner teilt mit, dass die Platzunion Biel den Betrag von Fr. 300.- für die Weihnachtsaktion überwiesen hat.

Kollege Josef Flury macht einige Mitteilungen über eine Sitzung des Partei-Vorstandes vom 11. März 1943. Demnach befasst sich die Parteileitung mit der Frage der Schaffung eines nebenamtlichen Partei-Sekretariates. Ein Entwurf ist in Vorbereitung. Die Kollegen Paul Fell, Jakob Brunner und Emil Brändli sind der Auffassung, dass der Kartell-Vorstand dieser Angelegenheit zu gegebener Zeit seine Aufmerksamkeit schenken muss. Unter Umständen könnte die Subvention an das Gewerkschaftskartell gefördert werden.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass der Gewerkschaftsbund die kantonalen und lokalen Gewerkschaftskartelle am 23. Februar nach Zürich zu einer Sitzung einberufen hat. Aus der Einladung konnte der Schluss gezogen werden, dass über die allgemeine Lage der Gewerkschaftskartelle diskutiert werden soll. Merkwürdigerweise habe aber der Direktor der Coop-Lebensversicherung über den Ausbau dieses Genossenschaftszweiges referiert, mit der Schlussfolgerung, die Gewerkschaftskartelle sollten sich als Agenturen der Coop-Lebensversicherung betätigen, was auch eine finanzielle (…) der Gewerkschaftskartelle zur Folge hätte. Die Diskussion ist vom Referat abgewichen und hat sich allgemein über die Situation in den Gewerkschaftskartellen ausgesprochen. Am Nachmittag hat Genosse Emil Oprecht über das Volksbegehren „Recht auf Arbeit“ referiert. Kollege Jakob Brunner wünscht, dass im Widerholungsfalle den Arrangeuren solcher Konferenzen mitgeteilt wird, dass wir nicht Willens sind, solche Leerläufe mitzumachen.

4. Generalversammlung.

Der Vorstand beschliesst, die Generalversammlung in der 1. Hälfte Mai abzuhalten. Der Kassenbericht schliesst mit einer kleinen Vermögensvermehrung ab. Sie ist das Resultat des sparsamen Haushaltens und der Beitragserhöhung. In der Abrechnung inbegriffen ist die Beitragszahlung an den Bildungsausschuss und das kantonale Gewerkschaftskartell. Vorläufig werden aber diese Beiträge nicht ausbezahlt. Die Amortisation des Darlehens ist ebenfalls in Rechnung gestellt.

5. Maifeier 1943.

Grundsätzlich ist der Vorstand der Auffassung, die Abendfeier des 1. Mai mit den hiesigen Kräften und Vereinen zu bestreiten. Auf dem Strandboden wird das für das letzte Jahr vorgesehen Programm zur Durchführung gelangen. Der Vorsitzende Josef Flury wird beauftragt, die Programme an einer der nächsten Sitzungen zur Bereinigung vorzulegen. Betreffend die Maibändel beschliesst der Vorstand, diese seien bei der Partei zu beziehen, wenn ein günstiger Vorzugspreis angeboten werde. Andernfalls werde das Gewerkschaftskartell wieder einen eigenen Maibändel beschaffen. Betreffend Stilllegung städtischer Betriebe soll frühzeitig in der Presse orientiert und auch direkt an die Betriebe gelangt werden.

Kollege Jakob Brunner wünscht, dass auch die Musikgesellschaften schon jetzt um ihre Teilnahme angegangen werden.

6. Volksbegehren „Recht auf Arbeit“.

Kollege Emil Brändli gibt Aufschluss über die Vorarbeiten betreffend Unterschriftensammlung für das Volksbegehren „Recht auf Arbeit“. Kantonal besteht ein Aktionskomitee Partei-Gewerkschaftskartell. Auf dem Platze Biel soll das Aktionskomitee aus Gewerkschaftskartell, Partei und Sportkartell gebildet werden. Eine Sitzung der 3 Organisationen vom 17. März wird die allgemeine, bessere Zusammenarbeit besprechen. Die Diskussionsgrundlage bilden 3 Kurzreferate, die die Wünsche der 3 Organisationen festhalten. Diese Konferenz soll eine Grundlage bilden auch für das Aktionskomitee. Die Unterschriften sollen ausschliesslich auf dem Wege der Haussammlungen zusammengebracht werden.

Kollege Max Felser teilt mit, dass sein Verband die Aktion in den Gemeinden des Seelandes führe. Trotzdem werde er aber auch Leute in der Stadt zur Verfügung stellen.

7. Kartell-Anlass vom 20./21. März 1043.

Kollege Josef Flury kann mitteilen, dass die Vorarbeiten für den Kartell-Anlass vom 20./21. März 1943 nun ziemlich restlos getroffen sind. Die Saalmiete im Betrage von Fr. 150.- wurde einstimmig erlassen. Die Kapelle „Wengernalp“ mit 5 Mann ist zum Betrage von 200 Franken für beide Tage verpflichtet worden. Die Propaganda ist in vollem Gange. Kollege Paul Fell teilt mit, dass die Bänkel-Zeichnungen angefertigt sind. Betreffend Dekoration wird ebenfalls etwas gehen in Verbindung mit den Kollegen Max Felser und (…). Die Konsumgenossenschaft Biel wird an die Kinder eine illustrierte Broschüre verteilen, die Genodruck einen Notizblock. Es darf nicht vergessen werden, die beiden Genossenschaften einzuladen, ebenso Genosse Gilomen als Vertreter der „Rundschau“. Kollege Emil Brändli teilt mit, dass das Propaganda-Material an sämtliche Kartell-Sektionen, Partei-Sektionen und Sport- und Kulturvereine abgeschickt wurde.

In der Dekoration sollen sämtliche bisherige Parolen des Gewerkschaftskartells Verwendung finden. Am Volkshaus sollen gut sichtbare Transparente Propaganda machen. Am Sonntagnachmittag wird durch Kollege Hehl im Unionssaal ein Raritäten-Kabinett eröffnet werden. Kollege Josef Flury ersucht die Vorstandskollegen, sich restlos in den Dienst des Anlasses zu stellen an diesen beiden Tagen.

8. Allfälliges.

Der Vorsitzende Josef Flury lädt die Vorstandskollegen am Samstag, den 13. März 1943 zum traditionellen Imbiss ins Volkshaus-Restaurant ein.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel

Gewerkschaftkartell Vorstand Protokoll 1943-03-12.docx